

Jahreslosung 2016 - Jesaja, Kapitel 66, Vers 13

„Gott, spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“

Bei den Meisten von uns werden mit diesem Wort Erinnerungen an die Kindheit wach. Das blutende Knie nach den ersten Fahrradfahrversuchen, das Bleiben im dunklen Zimmer bis zum Einschlafen oder das Kopfstreicheln im großen Kinderkummer - all das bleibt in uns, auch wenn das Knie längst verheilt ist, die Dunkelheit uns keine Angst mehr macht und wir gar nicht mehr Wissen, welcher Kummer uns damals so unglücklich machte.

Jemanden zu haben bei dem man Trost findet, das bewahrt davor zu zerbrechen. Er macht jenen Zufluchtsort lebendig, den wir brauchen, wenn wir scheitern, wenn wir enttäuscht werden, wenn wir unsere Schuld erkannt haben. Wir brauchen einen Zufluchtsort, an dem wir uns trotz der ungerechten Welt und trotz der eigenen Unvollkommenheit geborgen fühlen können. Wo wir ihn nicht haben, bleibt unser Leben eine Flucht ohne je anzukommen.

Aber auch wenn Trost nicht davon abhängig ist, ob wir ihn verdienen, so bedarf wahrer

Trost doch einer Voraussetzung. Ohne sie ist er wirkungslos. Diese Voraussetzung ist unser Vertrauen. In der Kindheit gab es keinen Zweifel, keine Einschränkung unseres Vertrauens. Wenn wir in Schmerz und Kummer zur Mutter oder auch zum Vater liefen, konnten wir uns sicher sein, mit offenen Armen empfangen zu werden. Mit dem Erwachsenwerden geschieht dies nicht mehr ganz so vorbehaltlos. Schwäche zu zeigen, sich schlecht oder unvollkommen zu fühlen, wird zur Blöße, die man sich nicht geben möchte. Nicht immer fällt uns jemand sofort ein, wenn wir fragen: Wem kann ich mich von ganzem Herzen anvertrauen? Sicher ist es gut, wenn es einen Menschen dafür gibt, aber nicht in allem finden Menschen bei Menschen Trost.

Aber durch Gott ist der Zustand des Untröstlich-Seins nicht das Letzte, was wir von uns erfahren. Wo wir Vertrauen zu Gott finden, da wird die Jahreslosung 2016 in uns lebendig.

Pastor Harald Apel

Weihnachtsbrief 2015

der Evangelischen Kirchengemeinde in Zingst

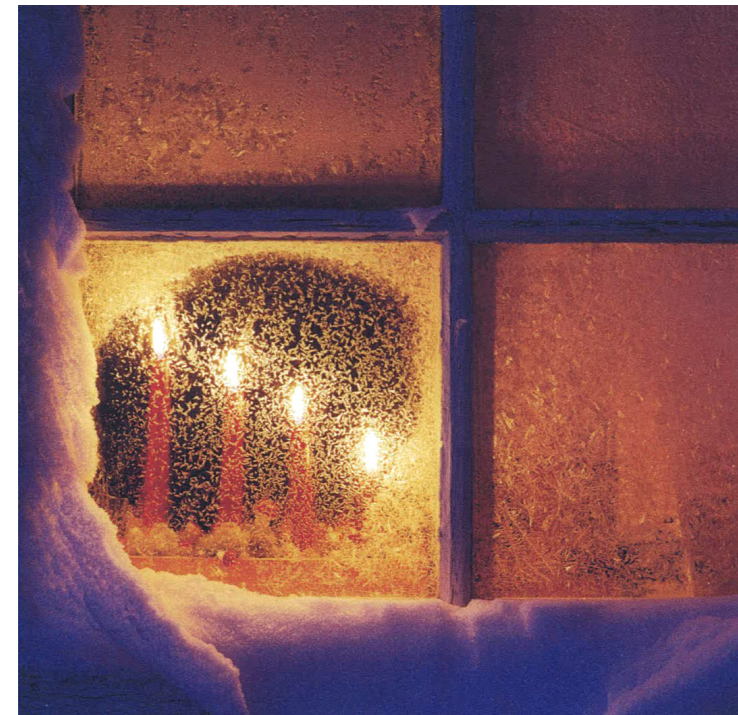


Foto: Peter Lilja/AGE/F1online

Adventsgeschichte in der Melodie: „Hörst du an deiner Krippe hier“

Was kostet sie die ganze Welt,
wann ich sie will besitzen?“
St Augustus, der so zählt,
Gott so möchte er sitzen.
Und so schickt jeden er nach Haus,
dass Zahlen sagen endlich aus,
dass wertvoll ist im Leben.

Und was der Kaiser ausgedacht,
dass zum Gebot der Knechte.
Hat sich Josef aufgemacht,
dass er tut das Rechte.
Maria, die ihm anvertraut,
dass Hoffnung in die Zukunft schaut.
Und wächst neues Leben.

Bethlehem, der kleinen Stadt,
der David gekommen,
er auch Josef Heimat hat,
dass will das Kind ankommen.
In einem warmen alten Stall
dass Gott zum Kinde für uns all
Vindeln, in der Krippe.

Und draußen auf dem weiten Feld,
Hirten es erhoffen,
dass euch tut eine finst'ere Welt
dass Engel machen offen,
dass alle Furcht genommen ist,
dass I heut' geboren Jesus Christ,
dass Mensch für alle Menschen.

In alles Große dieser Welt,
ins Glänzen und Gefallen,
hier Gottes Wort vom Himmel fällt,
und nah ist es hier allen.
Wo Gott allein die Ehre hat,
da hat der Frieden seine Stadt,
und Menschen sich versöhnen.

Von diesem Licht berührt ganz nah,
und klingend mit der Seele,
bricht auf die scheue Hirtenschar,
dass Wahrheit ihr nicht fehle.
Und finden, was vorausgesagt,
und noch bevor der Morgen tagt,
ist es in aller Munde.

Zu schätzen das, was wirklich zählt
und was der Grund des Lebens,
hat Gott hier seinen Sohn erwählt
zum Sein, das nicht vergebens.
Nicht das, was du besitzen willst,
ist das, womit du Ängste stillst.
Es ist dies Gottes Zeichen.

So lasst, was in euch sich jetzt sehnt,
nicht mehr in euch gefangen.
Spürt, was sich in euch regt und dehnt,
lasst es zu IHM gelangen.
In einem Kind ist euch bestimmt,
was alle eure Sehnsucht nimmt
und lässt sie hoch aufsteigen.

Termine im Dezember und zur Jahreswende 2015/16

Gottesdienste

Sonntag	06.12.	10 Uhr	2. Advent - Gottesdienst (Pfarrhaus)
Sonntag	13.12.	10 Uhr	3. Advent - Abendmahlsgottesdienst (Pfarrhaus)
Sonntag	20.12.	10 Uhr	4. Advent - Gottesdienst (Pfarrhaus)
Donnerstag	24.12.	17 Uhr	Heilig Abend - Christvesper (Kirche)
Freitag	25.12.	10 Uhr	1. Weihnachtsfeiertag - Gottesdienst (Pfarrhaus)
Sonntag	27.12.	10 Uhr	1. So. n. Weihnachten - Gottesdienst (Pfarrhaus)
Donnerstag	31.12.	17 Uhr	Altjahresabend (Kirche)

Konzerte

Samstag	12.12.	17 Uhr	„Adventsmusik - Machet die Tore weit“ Barther Singkreis und Instrumente
Freitag	01.01.	17 Uhr	„Orgelmusik am Neujahrstag“ Siegfried Ruch, Eberswalde (Kirche)

Gemeindeveranstaltungen

Mittwoch	02.12.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag (Lesecafé)
Mittwoch	09.12.	15 Uhr 19 Uhr	Gesprächskreis im Betreuten Wohnen Gespräch über Texte der Bibel (Lesecafé)
Donnerstag	17.12.	19.30 Uhr	Sitzung des Kirchengemeinderates (Lesecafé)
Mittwoch	23.12.	15.30 Uhr	Weihnacht in der Wohnanlage „Bernsteinblick“ Eine-Welt-Laden ist nach den Gottesdiensten und nach Absprache geöffnet.

Kinder- und Jugendveranstaltungen

dienstags	15 Uhr	Gitarrenunterricht mit Herrn Eidam
donnerstags	14.30 - 15.30 Uhr	Christenlehre
Krippenspielvorbereitung: Textvergabe und Planung am 05.12., um 10.30 Uhr, Proben am 12.12. um 14.30 Uhr und am 21., 22. und 23. Dezember um 17 Uhr.		
Konfirmandensamstag (mit KG Prerow) am 12. Dezember von 10.30 bis 14.30 Uhr in Zingst.		

Evangelische Kirchengemeinde Zingst, Kirchweg 8 · Pastor Harald Apel
Öffnungszeiten des Kirchenbüros: Mittwoch 09-12 Uhr, Donnerstag 15-17 Uhr
(038232) Tel: 15226, Fax: 15455 · E-Mail: post@ev-kirche-zingst.de
Homepage: www.ev-kirche-zingst.de